

Die Wirtschaftsverhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland.

Die zweite Phase der Verhandlungen.

Schwierige Fragen.

Paris, 5. Nov. Heute nachmittags 3 Uhr wurden die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen wieder aufgenommen. Der Vorsitzende des französischen Handelsministeriums Magnade begrüßte die deutschen Delegierten. Es sind dieselben wie bei den letzten Verhandlungen, nämlich Staatssekretär Trendelenburg, Vorsitzender der deutschen Abordnung, Geheimrat v. Simson, Vertreter der Industrie, Freiherr v. Gallwitz, Vertreter der Landwirtschaft. Vorläufig ist nicht daran gedacht, besondere Sachverständige nach Paris zu berufen. Dies soll erst geschehen, wenn die Zollsätze für die einzelnen Warenkategorien erörtert werden. Heute übergab die deutsche Abordnung der französischen eine Liste der Waren, welche Deutschland nach Frankreich ausführt. Andererseits übergaben die Franzosen der deutschen Abordnung eine Liste der für die Ausfuhr nach Deutschland aus Frankreich in Betracht kommenden Waren. In dieser Liste sind auch die Zollsätze verzeichnet, die gegenseitig angefordert werden.

Der Vorsitzende der deutschen Abordnung, Geh. Rat Trendelenburg, gab heute der Erwartung Ausdruck, daß die Verhandlungen einen günstigen Fortgang nehmen würden. Ihr Korrespondent hat aber nach Rücksprache mit den französischen Delegierten den Eindruck, daß man in Paris heute nicht so hoffnungsvoll gestimmt ist, wie an dem Tag, an dem der erste Teil der Verhandlungen abgeschlossen wurde. Insbesondere macht die Frage des zollfreien Eintritts der elsaß-lothringischen Produkte den Franzosen schwere Sorgen. Denn die Fabrikanten in Elsaß-Lothringen bestehen darauf, daß ihnen diese zollfreie Einfuhr weiterhin gewährt werde, was die deutsche Abordnung schon im ersten Teil der Verhandlungen abgelehnt hatte. Dazu kommt aber noch eine andere Schwierigkeit. Man hatte sich bekanntlich dahin geeinigt, daß Deutschland den Franzosen das Meistbegünstigungsrecht gewähre, ohne daß Deutschland dieses von Frankreich erhalte, weil dies nach dem französischen Gesetz von 1919 nicht möglich ist. Aber es war den deutschen Vertretern zugestanden worden, daß Deutschland Minimalzollsätze erhalten könnte, was dem Wesen und Prinzip des Meistbegünstigungsrechtes entsprochen hätte. Nun erklären aber die Franzosen, daß sie erst ihre Zollsätze revidieren müßten, weil die Zollsätze für viele Waren nicht mehr den wirtschaftlichen Notwendigkeiten unserer Tage entsprechen. Nun liegt die Gefahr nahe, daß die Franzosen selbst ihre Minimalzollsätze für die in Betracht kommenden Waren so weit heraufschrauben werden, daß Deutschland diese nicht annehmen kann, weil jede Ausfuhr nach Frankreich unterbunden würde. Andererseits verlangen die Franzosen, daß Deutschland alle Einfuhrbeschränkungen aufheben und auch die Kontingentierung für die wichtigsten französischen Ausfuhrprodukte nicht mehr stattfinden soll.

Endlich soll sich Deutschland verpflichten, seine Zollsätze, soweit sie mit den Franzosen vereinbart werden, für eine Reihe von Jahren in Kraft zu lassen, damit später keine Zollserhöhungen vorgenommen werden.

Die Betrachtungen der Abendblätter sind ziemlich pessimistisch gehalten. Der „Temps“ erklärt, daß, wenn die deutsche Abordnung sich bezüglich der angeblich vernünftigen Forderungen Frankreichs, insbesondere der elsaß-lothringischen Produkte unnachgiebig zeigen sollte, es sich der Gefahr aussetzen würde, daß seine eigenen Wünsche bezüglich des französischen Zollsystems ganz oder teilweise abgelehnt würden.

Die Reformarbeiten der Reichsregierung.

Die Steuerermäßigungen.

Inkrafttreten voraussichtlich am 15. November.

Berlin, 6. Nov. Wenn auch bisher über das Steuerermäßigungsprogramm der Regierung noch keine Einigung mit den Ländern erzielt worden ist, so scheint doch die Reichsregierung Wert darauf zu legen, die geplanten Steuerermäßigungen schon in aller Kürze in Kraft treten zu lassen, und zwar soll dafür der 15. November in Aussicht genommen werden. Für das Wirtschaftsleben am wichtigsten ist die Absicht, die Umsatzsteuer, die bekanntlich am 1. Oktober von 2½ auf 2 Prozent herabgesetzt werden konnte, weiter auf 1½ Prozent zu ermäßigen. Bei dieser

Ermäßigung um ein halbes Prozent ist zu berücksichtigen, daß die Umsatzsteuer bei sämtlichen Umsätzen vom Rohstoff bis zum Fertigfabrikat berechnet wird, sodaß die Ermäßigung in ihrer Auswirkung ein Mehrfaches des halben Prozents ausmacht. Die weiteren Pläne der Regierung betreffen die Einkommensteuer, und zwar wird die Ermäßigung des Steuerlohnes beim Lohnabzug von 600 auf 720 Mark erwogen. Auch sind weitere Vorteile für die wirtschaftlich Schwachen geplant. Alsdann soll die Vorauszahlung auf die Einkommensteuer um 25 Prozent erniedrigt werden. Von einer Abänderung der Erhebung der Einkommensteuer bei Unternehmungen, die ihrer Tätigkeitsform nach nicht als einkommensteuer-sondern als umsatzsteuerpflichtig gelten, ist leider noch keine Rede. (Abbau der Börsensteuer von 17 auf 5 Proz. steht zur Erörterung. Schließlich soll in Verbindung mit dieser Ermäßigung endlich den dringenden Wünschen der Börsenkreise Rechnung getragen werden und die Börsenumsatzsteuer eine Ermäßigung erfahren. Wie verlautet, soll der Kundenstempel von 1½ auf 1 Prozent und der Händlerstempel von 4 pro Mille auf 1 pro Mille ermäßigt werden.

Berlin, 6. Nov. Das Reichskabinett befaßte sich in seiner Sitzung vom 6. 11. mit einer Reihe dringender Fragen, deren Lösung auf normalem gesetzlichem Wege durch die Auflösung des Reichstags verhindert wurde. Unter Zugrundelegung von Vorschlägen des Reichsfinanzministers führten die Verhandlungen zu folgendem einstimmigen Ergebnis: In der auf Antrag des Reichsfinanzministers vom Kabinett bereits grundsätzlich beschlossenen Steuerermäßigung erblickt die Reichsregierung nur einen Teil der durchgreifenden Reformarbeiten, die sofort in Angriff genommen werden müssen, nachdem durch die Verwirklichung der 800 Millionen-Anleihe die Ausführung des Sachverständigengutachtens gesichert ist. Ein Teil der erforderlichen Maßnahmen kann auf dem Verwaltungswege schon jetzt getroffen werden; ein anderer soll soweit vorbereitet werden, daß er durch die künftige Reichsregierung dem neuen Reichstag sofort zur Beschlußfassung vorgelegt werden kann. Im Verwaltungswege sollen die Schutzbestimmungen und Milderungen auf dem Gebiete des Personalabbaues, welche der Reichstag in Aussicht genommen hat, durchgeführt werden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Insbesondere soll mit dem Ablauf dieses Kalenderjahres der allgemeine Abbau eingeleitet werden. Nur noch bei einzelnen Verwaltungen, die bisher im Abbau behindert waren, soll mit Zustimmung des Reichsrats und des Hauptauschusses des Reichstags ein weiterer Abbau stattfinden. Die Reichsregierung wird ihre Bestrebungen auf Senkung der Preise weiter fortsetzen, weil sonst alle Bemühungen um eine endgültige Besserstellung der Gehalts- und Lohnempfänger erfolglos bleiben müßten. Außerdem beabsichtigt die Reichsregierung, eine maßvolle allgemeine Aufbesserung der Beamtengehälter zum Zwecke ihrer weiteren Annäherung an die Friedensnominalgehälter sobald als möglich durchzuführen. Die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands, die Herbeibringung der Auslandsanleihe von 800 Millionen, die Wiedererlangung der handelspolitischen Freiheit des Reichs und endlich die Tatsache, daß die uns vom Ausland auferlegten Lasten jetzt einigermaßen übersehen werden können, haben nunmehr die Möglichkeit geschaffen, auch einer Milderung der durch den Kriegsausgang und die Geldentwertung hervorgerufenen Nöte näherzutreten. Dabei kann nunmehr über die früher in Aussicht genommene Begrenzung auf die bedürftigen Kreise im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen hinausgegangen werden. Diesbezügliche Vorschläge unterliegen der Prüfung der Reichsregierung. Spekulative Gewinne sollen dabei ausgeschlossen werden. Folgerungen aus diesen Maßnahmen für Länder und Gemeinden zu ziehen, wird erst möglich sein, wenn über den Finanzausgleich durch den neuen Reichstag endgültig entschieden ist, da der jetzige Einnahmezustand einer Reihe von Gemeinden durchaus vorübergehender Natur sein dürfte. Die Reichsregierung erwartet, daß auch diese Maßnahmen zur Gesundung des Volks- und Wirtschaftskörpers beitragen werden.

Das neue englische Kabinett.

London, 6. Nov. (Reuter.) Das Kabinett ist wie folgt gebildet:

Neueste Nachrichten.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen sind am Mittwoch im französischen Handelsministerium wieder aufgenommen worden.

Die deutsch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen werden am 10. November in Berlin wieder aufgenommen werden.

Die Brüsseler Konferenz zur Festsetzung des Räumungstermins der Kölner und der gesamten Nordzone wurde auf Antrag Frankreichs um kurze Zeit verschoben.

Die Franzosen haben gestern Wärfath geräumt und hatten als einzigen Ort des Kreises Weilmann nur noch Weilmann besetzt.

In Ingolstadt ist es bei der Rüstungskontrolle zu einem Zwischenfall gekommen.

Baldwin hat gestern dem König die Liste des neuen Kabinetts unterbreitet.

Der französische Finanzminister wird binnen kurzem ein ausführliches Exposé über den Stand der französischen Finanzen vorlegen.

Der entthronte Kaiser von China hat unter dem Druck der neuen Regierung die Abdankungsurkunde unterzeichnet und auf das gesamte Kroneigentum verzichtet.

Baldwin: Premierminister; Austin Chamberlain: Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten; Churchill: Schatzkanzler; Curzon: Lordpräsident des Geheimen Rats; Sir Worsington Evans: Staatssekretär für den Krieg; Bridgeman: Erster Lord der Admiralität; Sir Samuel Hoare: Staatssekretär für die Luftfahrt; Lord Brienhead: Staatssekretär für Indien; Amery: Staatssekretär für die Kolonien; Sir Johnson Pids: Staatssekretär für Inneres; Sir Steele Mackay: Staatssekretär des Arbeitsamtes und Sir Lloyd Greame: Staatssekretär des Handelsamtes.

London, 7. Nov. Ueber die Zusammenlegung des neuen Kabinetts wird weiter gemeldet: Lord Salisbury-Wood: Staatssekretär für Landwirtschaft; Lord Cane: Lordkanzler; John Gilmour: Sekretär für Schottland; Lord Eustace Percy: Staatsf. für das Unterrichtswesen; Neville Chamberlain: Staatsf. für Wohlfahrt und Douglas Hogg: Generalstaatsanwalt. Hiermit ist die Ministerliste vollständig. Der Generalstaatsanwalt war bisher nicht Mitglied des Kabinetts; andererseits waren der Generalpostmeister, der Kanzler des Herzogstums Lancaster und der erste Kommissar für die Arbeit (drei Ernennungen, die noch nicht erfolgt sind) Mitglieder des Arbeiterkabinetts und werden offenbar in das konservative Kabinett nicht einbezogen werden. — Reuter zufolge bildet die Ernennung Churchills zum Schatzkanzler eine Sensation in politischen Kreisen, da es sich um den wichtigsten Posten in der Regierung handelt. Wenn auch Austin Chamberlain zum stellvertretenden Führer des Unterhauses ernannt sei, was in der Praxis bedeute, daß er der eigentliche Führer sei, so werde doch die enge Verbindung zwischen Churchill und Baldwin in konservativen Kreisen lebhaft erörtert. Wie es heißt, wird seitens der Diehards Mißfallen über diese Ernennung laut.

Kleine politische Nachrichten

Zwischenfall bei der Militärkontrolle in Ingolstadt.

München, 5. Nov. Halbamtlich wird gemeldet: Heute nachmittags wurde in Ingolstadt von einer erregten Menschenmenge das Automobil des Kontrollkomitees der Verbandsstaaten aufgehalten. Nach vorläufigen Nachrichten sollen zwei Mitglieder der Kommission verletzt worden sein. Die bayerische Regierung hat sofort den in Frage kommenden Polizeibeamten vom Dienste suspendiert und eine strenge Untersuchung eingeleitet.

ungen
mnasiums
hr
Instrumental-
s Lager.
für die Person.
schule
nasiums.
ng.
ng
ds 8 Uhr
Mitglieder
huß.
tritt.
g.
ng.
bandie und
a g, den
ier
t a m m-
ein.
den 8. No-
ier
gelsloch
ter
verweilert
t
gelsloch
och.
en Einladung
nddöfen!
erzielend
ochdöfen
fen
chherbe
ebriegen Preise.
preise.
Bforzheim
oldstraße 13.
ugen
and Wagen
ukirrol
et. In Apotheken
reib, Brennen und
ab.
rie.

Aufsichtsratsmitglied und Reichsminister.

Das offizielle Organ des Hypothekengläubiger und Sparer-Schutzverbandes „Die Aufwertung“ schreibt: Als unter dem alten Regime bekannt wurde, daß der Postminister von Bobdielsky oder vielmehr seine Gattin an dem Unternehmen Tippelskirch beteiligt war, erregte dies in den weitesten Kreisen der Bevölkerung ungeheures Aufsehen und fand allgemeine Verurteilung. Bobdielsky mußte damals, durch Regierung und Volkswillen gezwungen, sein Amt niederlegen und damit aus dem Reichsdienst ausscheiden. Wir wollen nun die Frage aufwerfen, ob es sich das deutsche Volk heutzutage gefallen lassen will, daß ein Mitglied der Reichsregierung seine amtliche Tätigkeit mit derjenigen für ein industrielles Unternehmen verbindet. Es scheint noch in weiten Kreisen die Tatsache unbekannt zu sein, daß Dr. Luther Mitglied des Aufsichtsrates der Süddeutschen Eisenbahn A.-G. und der Hessischen Eisenbahn A.-G. mit dem Sitz in Darmstadt ist. Ferner fanden wir im neuesten Börsenhandbuch Herrn Reichsfinanzminister Dr. Luther als Mitglied des Aufsichtsrates des „Wasserwerkes für das nördliche westfälische Kohlenrevier“ in Gelsenkirchen verzeichnet. Wie verträglich ist die private Tätigkeit des Reichsfinanzministers Dr. Luther mit seinen amtlichen Obliegenheiten vom Standpunkt einer reinlichen Scheidung von amtlichen und privaten Interessen aus betrachtet? Und dann das Wichtigste: Die Süddeutsche Eisenbahn A.-G. war eine der ersten großindustriellen Unternehmungen, die ihre sehr bedeutende Obligationsschuld — dieselbe war annähernd gleich groß wie das Aktienkapital — gekündigt und zum großen Teil mit entwerteter Währung zurückgezahlt hat, und zwar auf Veranlassung des seinerzeitigen Aufsichtsratsvorsitzenden, des verstorbenen Herrn Hugo Stinnes. Hieraus erkennen wir die schon rein persönliche Verbindung des heutigen Reichsministers der Finanzen mit dem Großkapital. So wird uns allmählich immer klarer, wie es zur 3. St.N.B. kommen konnte: Hugo Stinnes war bekanntlich einer der ersten, die den Wert der Inflation für das Großkapital erkannt haben. Diese Ideen sind dann bewußt oder unbewußt auf Herrn Dr. Luther übergegangen. Eine rein menschliche Selbstverständlichkeit, da er ja durch seine Tätigkeit in der Industrie täglich mit deren Vertretern in Verbindung stand. So benutzten die Großindustrie und das Großkapital Herrn Dr. Luther als Werkzeug, die Konsequenzen aus der Inflationszeit zu ziehen, d. h., nachdem sie sich an der Inflation bereichert hatten, diese zur Abschüttelung sämtlicher Verpflichtungen und Schulden zu benutzen.

Wir wollen, um mit dem Fürstbischof Kardinal Berttram von Breslau zu sprechen, den Intentionen der Urheber der 3. St.N.B. und ihrer ehrlichen Ueberzeugung nicht zu nahe treten. Aber wir möchten trotzdem mit allem Nachdruck darauf hinweisen, daß die amtliche Tätigkeit des Herrn Dr. Luther mit seiner privaten Tätigkeit miteinander kollidiert. Herr Dr. Luther hat vor einigen Tagen der Aufsichtsratsführung der Süddeutschen Eisenbahn A.-G. in Darmst. beigewohnt. Wie verträglich ist diese Tatsache mit seiner künftigen Behauptung, daß er für den Aufwertungsausschuß keine Zeit habe? Die große Masse der verelendeten Rentner, Gläubiger und Sparer muß daraufhin zu der Ueberzeugung gelangen, daß Herrn Finanzminister Dr. Luther an den Interessen der Großindustrie mehr gelegen ist als an denjenigen des hungernden Mittelstandes.

Ein Minister, der, abgesehen von allen anderen Gefahren, die in seiner Doppeltätigkeit liegen, für die lebenswichtigsten Fragen des deutschen Volkes keine Zeit und kein Verständnis hat, gehört nicht auf den Posten, der für unser Volk der bedeutungsvollste ist und den Dr. Luther immer noch einnimmt.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 7. November 1924.

Perisulches.

Die Prüfung für den mittleren Justizdienst bestand Otto Hammann von Calw. Er wurde zum Notariatspraktikanten bestellt.

Georgenäumsvortrag.

Dem neuen, leider immer noch kranken Vorsitzenden des Georgenäumsrates, Herrn Studiendirektor Dr. Rothweiler, ist es gelungen, für diesen Winter 6 Vorträge zu sichern, von denen jeder jedem Zuhörer etwas bringen kann. Den 2. Vortrag wird am nächsten Dienstag Abend Herr Forstmeister Feucht in Teinach, ein hier nicht mehr unbekannter Redner halten, der über „Naturschutz und Landschaftspflege“, sprechen wird. Der weit über die Grenzen Württembergs hinaus als bedeutender Sachverständiger auf diesem Gebiet geschätzte Redner wird die schon früher gehaltenen Vorträge wertvoll ergänzen und neue eigene Aufnahmen im Lichtbild vorführen. Wir möchten diesem sachkundigen Führer in der hochwichtigen Frage des Naturschutzes eine recht zahlreiche Zuhörerschaft wünschen.

Evangelisation.

In der ev. Stadtkirche findet vom Donnerstag, den 13. bis Freitag, den 21. November eine Evangelisation statt. Sie wird vorbereitet und getragen von unserer Kirchengemeinde. Als Evangelist ist ein junger Pfarrer unserer Landeskirche, Stadtpfarrer Otto Weismüller von Ehlingen, gewonnen. Seine Abendvorträge schließen sich an das Gleichnis vom verlorenen Sohn an. Seine Nachmittagsbibelstunden behandeln das Vaterunser. Schon heute werden alle Glieder unserer Gemeinde darauf aufmerksam gemacht.

Pflanzenjchädlinge und Krankheiten im November.

Obwohl die tierischen und pflanzlichen Schädlinge, die der Pflanzenwelt in Feld und Garten während ihrer eigentlichen Wachstums- und Blütezeit so sehr zusetzen, nunmehr ebenfalls wie die Pflanzen zur Ruhe gegangen sind und sich für die kalte Jahreszeit in ihre Winterverstecke zurückgezogen haben, darf der Kampf gegen diese Schädlinge nicht aufhören. Gerade eine gründliche vorbeugende Bekämpfung während der Winterszeit führt oft besser zum Ziel als übertriebene Maßnahmen, die man im Drang und in der Hast der Sommerarbeiten trifft. Wo noch Obstbäume und Kahlspitzen stehen, die von der sog. Kahlheit (Kahlhörnchen) befallen sind und deshalb für den Ertrag des nächsten Jahres eine große Gefahr bilden, sollten sie rechtzeitig aus dem Boden genommen und verbrannt werden. Die Krankheit dieser Pflanzen äußert sich in knolligen Anschwellungen an den Wurzeln und verhindert die Ausbildung eines guten Kahlspitzen. Jedoch darf man die Wurzeln nicht einfach auf den Komposthaufen werfen, weil sonst die Pilzsporen lebend auf das Feld zurückkommen und dann im nächsten Jahre die jungen Pflanzen wieder mit ihren Krankheitskeimen anstecken. Hat die Krankheit einmal ein ganzes Gartenland durchseucht, so ist es kaum mehr möglich, gesunde Ernten zu erzielen, ohne daß man einmal 5-6 Jahre mit dem Anbau von Kahl und kohlsartigen Pflanzen auf den verseuchten Beeten aussetzt. Ein gutes Mittel ist auch eine starke Gabe von Wehstall (25 kg auf das Ar). Es empfiehlt sich, Kartoffeln öfters einer sorgfältigen Nachlese zu unterziehen, um rechtzeitig phytophagoräufige Knollen entfernen zu können. Obstbäume müssen jetzt bereits Leimringe tragen, damit die Weibchen des schädlichen Froschspanners unschädlich gemacht werden. Gegen die Schädlinge des eingelagerten Getreides, Kornläufer und Larve der Kornmotte, hilft am besten eine sorgfältige Reinigung des Kornbodens vor dem Einbringen der Ernte. Ist das nicht gegeben, so bleibt nur häufiges Umschaufeln des Getreides und gute Lüftung des Speichers als Ausschiffsmittel übrig. Treten die Schädlinge stark auf, dann gehe man gegen sie mit Schwefelkohlenstoff vor und zwar derart, daß man das Korn auf einen Haufen schüttet, obenauf einen mit Schwefelkohlenstoff getränkten Sack legt und das ganze mit einer Plane überdeckt. Man läßt die Dämpfe etwa 10 Stunden lang einwirken, worauf man das Getreide flach ausbreitet. Jedoch muß bei diesem Verfahren größte Vorsicht angewendet werden, da Schwefelkohlenstoff in höchstem Maße feuergefährlich ist. Man rechnet 500 Gramm Schwefelkohlenstoff auf 1 ehm Korn.

Eisenbahnwegweiser-Streckenführer.

Der Fahrpläne, die angeboten werden, sind es viele, aber bisher hat man noch keinen gesehen, der den Zug, mit dem eine Person nach einer bestimmten Station des Fernverkehrs bedürfen will, in einer Rubrik darstellt mit Abgangs- und Ankunftszeiten, Zugsgattung, Wagenklasse und Entfernung, Umsteigeplatz, Aufenthaltszeit und Fahrpreis. Das vollbringt der von Eisenbahnbeirat Mayer in Gmünd erdachte Eisenbahnwegweiser, der für eine Strecke auf Kartons in Postartenformat, für mehrere (25) Strecken zugleich in Heftform als Streckenführer hergestellt, in den nächsten Tagen erscheinen wird. Es handelt sich sozusagen um einen schon herausgegebenen Fahrplan für bestimmte Eisenbahnstrecken. Will z. B. jemand von Stuttgart nach Dresden fahren, so kauft er sich für 10 Pf. den betr. Wegweiser, der ihm anzeigt, welche besten und billigsten Verbindungen im Lauf des Tages von Stuttgart nach Dresden und zurück möglich sind. Da ist alles Notwendige so klar und einfach dargestellt, daß man jedes Kind, das des Lesens kundig ist, mit einem solchen Wegweiser auf die Reise schicken kann. Für Leute, die mehr zu reisen haben, sind die Streckenführer praktisch, weil sie alle von einer großen Station ausgehenden hauptsächlichsten Verbindungen in einem Heftchen darstellen; auch alle wichtigen Abzweigungen sind darauf ersichtlich. Der Streckenführer kostet 80 Pf. Nach dem Urteil von prominenten Eisenbahnfachleuten wird der Eisenbahnwegweiser, System Mayer, beim reisenden Publikum bald allgemein eingeführt sein.

Wetter für Samstag und Sonntag.

Vom Atlantischen Ozean dringt nach Mitteleuropa ein hoher Luftdruck vor, doch bleiben noch einige Störungen übrig. Für Samstag und Sonntag ist bewölkt und kühles Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Pforzheim, 6. Nov. Der 50jährige Arbeiter Hermann Bollinger fiel bei der Arbeit im Gaswerk in ein Behältnis mit heißem Wasser und erlitt so starke Verbrühungen, daß er im Krankenhaus den Verletzungen erlag.

(S.C.B.) Stuttgart, 6. Nov. Infolge des endlich eingetretenen besseren Wetters ist ein Weiterumschlagen der Hochwassergefahr als beseitigt zu betrachten. Aus allen Gegenden kommen Nachrichten, daß das Wasser zurückgeht. Es war auch allerhöchste Zeit, daß eine Witterungsänderung eintrat. Unabsehbarer Schaden und schwere Verkehrsstörungen wären sonst die Folgen gewesen. Der schon verursachte Schaden, der in seinem ganzen Umfang noch nicht geschätzt werden kann, muß als sehr beträchtlich angesehen werden.

(S.C.B.) Stuttgart, 6. Nov. Im nächsten Sommer in der Zeit vom 16.-20. Juli 1925 findet die alljährliche Tagung des Reichsverbandes Deutscher freiwilliger Sanitätskolonnen in Stuttgart statt. Dieser Verband umfaßt nahezu sämtliche Sanitätskolonnen der Deutschen Länder, er zählt zur Zeit 45 000 Mitglieder. Dem Reichsverband gehören die im Landesverband vereinigten 50 württ. Sanitätskolonnen in der Stärke von 2000 Mann vollzählig an; sie leisteten im Berichtsjahr 1923 in 25 000 Fällen die erste Hilfe bei Unfällen. Nach dem krankheitshalber erfolgten Ausscheiden des am das Sanitätskolonnenwesen hochverdienten Geh. Rats Hermann wurde der stellv. Vorsitzende des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz, Generalleutnant a. D. v. Stroebel zugleich zum Vorsitzenden des Württ. Landesverbandes der freiwilligen Sanitätskolonnen gewählt bzw. ernannt.

(S.C.B.) Vom Bodensee, 6. Nov. Gestern wurden in Bregenz die Borarlberger Illwerke G. m. b. H. gegründet. Von 2 Millionen Schweizer Franken Stammkapital übernimmt das Land Borarlberg 300 000, der Bezirksverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke Biberach 850 000 und das Großkraftwerk Württemberg A.G. Heilbronn 850 000 Franken. Die Gesellschaft will große Wasserkraftanlagen am Limersee und an oberer Ill ausbauen. Als Geschäftsführer sind gewählt Direktor Adolf Pirrung, Oberschwäbische Elektrizitätswerke Biberach, und Direktor Ludwig Ziegler-Ludwigsburg. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern, davon 9 reichsdeutsche und 3 Vertreter des Landes Borarlberg. Vorsitzender ist Landeshaupmann Ender-Bregenz. Damit bestätigt sich die kürzlich durch die Presse gegangene Mitteilung über die Beteiligung württembergischer Groß-Elektrizitätsunternehmen am Ausbau der Borarlberger Wasserwerke.

Platanenallee Nr. 14

Roman von Dr. P. Meißner.

51. Fortsetzung. (Alle Rechte vorbehalten.) Nachdruck verboten.

Der Aufgerufene war ein stattlicher Mann von mittleren Jahren, er war einfach aber vornehm gekleidet und sprach mit lauter, aber sympathischer Stimme. Die Aufregung im Publikum hatte sich vermehrt, auch die Geschworenen zeigten mehr als bisher Anteilnahme an den Vorgängen. Der Staatsanwalt blätterte nervös in seinen Akten. Es war ihm offenbar völlig überraschend gekommen, daß man seinen Hauptzeugen hier derartig angreifen würde.

Bevor Herr von Bodenhausen noch beginnen konnte, sprang der Staatsanwalt von seinem Sitz auf und erhob scharfen Einspruch gegen die Vernehmung oder Befragung dieses Zeugen. Es sei das eine neue Verhandlung in der Hauptverhandlung, von der die Staatsanwaltschaft nichts wisse. Der Gerichtshof zog sich zur Beratung zurück. Als er nach wenigen Minuten wieder erschien, nahm der Präsident das Wort:

„Der Gerichtshof hat entgegen dem Einspruch der Anklagebehörde beschlossen, in die von der Verteidigung beantragte Beweisaufnahme einzutreten.“

Ein Aufstehen der Erleichterung ging durch den Saal. Das Publikum hatte schon gefürchtet, um eine Sensation zu kommen.

„Ich bin Vorsteher der Stahlkammer bei der Depositen-

kasse der Deutschen Bank in der Berliner Straße zu Charlottenburg. Am siebzehnten Mai kam der Zeuge hier zu uns und übernahm ein Stahlfach, das von dem hier anwesenden Kriminalkommissar Braun gemietet worden war. Er deponierte darin dieses versiegelte Paket, das ich hier an Gerichtsstelle niederlege.“

Jakob war zusammengefahren, als wenn ihn eine giftige Schlange gebissen hätte, als er Braun vortreten sah, in dem er seinen Freund, den Kraftfahrer wiedererkannte. Jetzt wurde ihm klar, woher Seebald alles wußte, aber — das Paket war doch versiegelt. Er war so erschreckt, daß er gar nicht mehr denken konnte. Wie geistesabwesend starrte er vor sich hin.

„Herr von Bodenhausen, ich danke Ihnen! Herr Zeuge Gadubeit, wollen Sie das Paket betrachten und uns sagen, ob es das Ihrige ist?“

Jakob war vor den Nichtertisch getreten. Er drehte das Paket in den Händen herum und nickte mit dem Kopfe.

„Sie haben also das Paket als das Ihrige erkannt? Dann können Sie uns wohl auch sagen, was drin ist?“

„Ich verweigere die Auskunft.“

„Nun, dann will ich dem hohen Gerichtshof den Inhalt des Paketes mitteilen. Es enthält ein Dienstbuch des Zeugen, einen Militärpaß, zwei Invalidentarten, ein Sparkassenbuch der Städtischen Sparkasse in Chemnitz mit gelöstem Konto und einen Geldbrief mit ungestempelten Marken und der Aufschrift:

Inliegend Mk. 500.—

Herrn August Ribbentrop,
Gymnasialprofessor

in Zwickau.

Das Kuvert ist seitlich aufgerissen und enthält vier Hundertmarkscheine und einen von der Hand des Ermordeten geschriebenen Brief folgenden Wortlautes:

Lieber August!

Erst jetzt höre ich von Deinem Unglück. Ich bin ganz erschüttert. Erlaube mir, daß ich Dir monatlich eine Kleinigkeit schicke.

Bitte, danke mir nicht, das hab ich nicht gern.

Grüße die Kinder Dein Joseph.

Ich bitte nunmehr, das Paket öffnen zu lassen.“

Ein Gerichtsschreiber schnitt das Paket auf und legte den Inhalt auf den Nichtertisch. Das Publikum reckte die Häuse. Die Geschworenen waren aufgestanden, um besser sehen zu können. Ein Gerichtsschreiber war hinter Jakob getreten. Seebald stand einer Statue gleich da, verzog keine Miene, sondern schien an etwas ganz anderes zu denken. Seine Augen blickten weit hinaus durch die hohen Bogenfenster auf die sonnenbestrahlten Baumwipfel des Ausstellungsparkes.

„Wollen Sie nun gestehen, diesen Brief, der genau, wie der Herr Verteidiger gesagt hat, in diesem Paket vorhanden ist, entwendet zu haben?“

(Fortsetzung folgt.)

Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft. Der Kurs der Reichsmark.

1 Goldmark	1000,0 Ma.
1 Dollar	4,21 Btl.
1 holländischer Gulden	1677,7 Ma.
1 französischer Franken	219,9 Ma.
1 spanischer Franken	219,9 Ma.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000,0 Ma.
Reichsindexziffer	1,23 Bt.

Zur Beschaffung ausländischer Kredite.

Überall hört man von der Kreditnot der deutschen Wirtschaft; und viele Private mit Beziehungen zu maßgebenden Kreisen im Auslande geben sich Monate Mühe, Kredite aus dem Auslande zu annehmbaren und günstigen Bedingungen nach Deutschland zu bringen. In den weitaus meisten Fällen sind gut und wohl vorbereitete Gesuche um Gewährung von langfristigen Krediten gegen gute hypothekarische Sicherheiten im letzten Augenblick abschlägig beschieden worden, weil der Ausländer immer noch misstrauisch gegen Deutschland ist. Es ist nun höchste Zeit in Deutschland, einmal die Maske abzulegen und offen zu stehen. Das Auslande mag vielleicht durch den glücklichen Erfolg der Zeppeline im Auslande, in erster Linie in Amerika etwas geneigter zu den deutschen Firmen und zu Deutschland selbst sein. Aber noch vor wenigen Wochen hat die amerikanische Handelskammer die deutschen Kreditvermittler von Ansehen wissen lassen, daß die Zeit für Gewährung größerer, langfristiger Kredite gegen hypothekarische Sicherheit für Deutschland noch nicht gekommen sei, die politische und wirtschaftliche Zukunft Deutschlands sei noch ungewiß. Nachdem nun die deutsche 800 Millionen-Anleihe so glänzend untergebracht worden ist, mag es nun sein, daß auch auf privatem Wege Geld nach Deutschland gebracht werden wird. Soll dies geschehen, müssen zuerst die vielen einschränkenden Bestimmungen, die wir noch haben, verschwinden. So verlangt mit Recht der Zentralverband der deutschen Großhandels die Aufhebung oder Milderung der Devisenbewirtschaftung. Ebenso verhält es sich mit der deutsche dritten Steuernotverordnung.

Reichspfennigmünzen.

Die ersten neuen Reichspfennigmünzen und zwar Stücke zu 1, 2, 5 und 10 Pfennig, werden jetzt ausgegeben. Die Größe und Metalllegierung ist dieselbe wie bei den Rentenfennigen.

Stuttgarter Produktbörse vom 6. Nov. 1924.

Es notierten per 100 Kilo in Goldmark: Weizen 20-23; Gerste 21-24½; Roggen 20-22; Hafer 14-19; Weizenmehl 37½-39; Brotmehl 33½-35; Kleie 11½-12; Weizenheu 6½ bis 8; Kleeheu 8-9½; Stroh 4-5½.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

(S.C.B.) Stuttgart, 6. Nov. Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 43 Ochsen, 14 Bullen, 180 Jungrinder, 69 Kühe, 465 Kälber, 374 Schweine, 116 Schafe. Alles verkauft. Erlös aus je 1 Pfd. Lebendgewicht in Goldpf.: Ochsen ausgemästet und vollfleischig 45-49, fleischig 39-43, gering genährt 30-37; Bullen ausgemästet und vollfleischig 45-48, fleischig 41 bis 44, gering genährt 33-37; Jungrinder ausgemästet und vollfleischig 50-54, fleischig 42-48, gering genährt 34-39; Kühe ausgemästet und vollfleischig 32-43, fleischig 20-30, gering genährt 13-17; Kälber feinste Mast- und beste Saugkälber 77-80, mittlere Mast 71-74, geringe Kälber 62-68; Weidemaßschafe geschlachtet mit Kopf 60 bis 65, vollfleischiges Schafvieh 40-45; Schweine vollfleischige von 200-240 Pfund 85-88, von 160-200 Pfund und 120-160 Pfund 82-84, Sauen 70-80. Verkauf des Marktes bei Rindern, Kälbern und Schafen belebt, bei Schweinen lebhaft. Schwache Zufuhr. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Tracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Stallpreis erheben. Der 4prozentige Zuschlag zum Markt lebendgewicht ist seit dem 4. November weggefallen.

Markte.

Kartoffelgroßmarkt vom 6. Nov. 1924. Zufuhr: 1500 Ztr. Preis 4.60-5 M. Mostobstgroßmarkt vom 6. Nov. 1924. Zufuhr 2000 Ztr. Preis: 5-6 M. Fildertrautmarkt vom 6. Nov. 1924. Zufuhr 450 Ztr. Preis 4-5.50 Mark.

Die deutschen Kleinhandelspreise dürfen sich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Zuschläge in Betracht kommen. D. Schriftl.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst

am 21. Sonntag nach Dreieini, 9. November. B. T. 231. 10 Uhr Predigt, Stadtpf. Lang. Eingangslied Nr. 56 O Jesu, süßes Licht. 11 Uhr Sonntagschule, 1 Uhr Christenlehre (Töchter 1. Abt.), 5 Uhr Abendgottesdienst Stadtpf. Gös.

Donnerstag 13. bis Freitag 21. Nov. Evangelisation, Stadtpf. Riethmüller, Eßlingen.

Kath. Gottesdienst

Sonntag, 9. Nov. 8 Uhr Frühmesse mit Homilie. 10 Uhr Predigt, Amt und Christenlehre. 2 Uhr Andacht. Montag 8 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell.

Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Sonntag den 9. November vorm. 10 Uhr Predigt, Pföber, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, abends 5 Uhr Predigt, Harr.

Mittwoch, 8 Uhr Bibel-Gebetstunde.

Stammheim: Vorm. 10 Uhr Predigt, Harr, nachm. 1/2 Uhr Zeugnisgottesdienst, Mittwoch 8 Uhr Bibel-Gebetstunde.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Hans Scherer. Druck und Verlag der W. Dellstätter'schen Buchdruckerei, Calw.

Kinderwagen & Sportwagen
in einfach bis hochfein
Kindermöbel, Ruhestühle
Koffer und Leder-Waren
in gediegener Ausführung kaufen Sie billig bei
Wilhelm Broß, Pforzheim
Ecke Zerronnenstr. und Baumstraße.

Schuhhaus B. Weigel, Pforzheim
Fernsprecher 679
Beste Bezugsquelle für
Straßen-, Sport- und
Gesellschafts-Schuhe.
Achtung! Beachten Sie meine Auslagen!

Calw. Reichstagswahl betr.

Die Fortführung der Wählerlisten erfolgt auf Grund der beim Einwohnermeldeamt einkommenden Wohnungs-An- und Abmeldungen. Die Söhne und Töchter, welche mit den Eltern zusammenwohnen, werden aber häufig nicht auf Wohnung gemeldet. Es läßt sich dann nicht vermeiden, daß solche Hausjöhne und Hausstöchter mitunter in den Stimmlisten nicht eingetragen sind. Daher ergeht die Aufforderung, alle noch nicht angemeldeten Hausjöhne und Hausstöchter, sowie aber auch Dienstboten, sofort auf dem Einwohnermeldeamt (Rathaus, Zimmer 1) anzumelden.
Calw, den 6. November 1924.
Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Wachstücher,
Farbige u. weiße Tischdecken
Kommodendecken Bettüberwürfe
Bettvorlagen
in großer Auswahl.
Paul Röchle, am Markt, Calw.

Landw. Bezirksverein Calw.
Schöne gesunde
Speisekartoffeln
per Ztr. Mk. 4.50
find auf Lager. Die Geschäftsstelle.

Sil
Henkel's Bleich- u. Waschmittel
gibt schneeweiße Wäsche
spart Seife und ersetzt die Rasenbleiche
Völlig unschädlich. — OHNE CHLOI.

Gesucht werden:
a) männl. Personen:
5 landw. Knechte in Jahresstellen auf Weidwägen
1 18jähr. landw. Knecht zum sofort. Eintritt
1 Gärtler für Bijouterie
2 Goldschmiede
3 gelernte Handstricker
1 Korbmacher
2 Glaser auf Rahmenarbeit
1 17-18 jähr. Hausbursche
10 Bauhilfsarb. per sofort
b) weibl. Personen:
4 landw. Mägde, die melk. können
1 Aushauerin für Metallwarenfabrik
mehrere jung. Mädchen für Bijouterie
4 gelernte Handstrickerinnen
10 Mädch. in ein. Spinnereibetrieb
1 Büfeträulein } für
2 Zimmermädchen } Gast-
3 Mädchen } höfe
1 perf. Hotelköchin
1 Küchenmädchen mit guten Zeugnissen
8 18-25jähr. Mädchen, die schon gedient haben, in Privatstellen
1 Laufmädchen
1 Wafchfrau
mehrere jung. Hilfsarbeiterinnen für Bürstenfabrikat.
c) Lehrlinge
zum sofortigen Eintritt:
1 Gärtnerlehrling
2 Goldschmiedelehrlinge
1 Schleiferlehrling
1 Friseurlehrling
2 Buchdruckerlehrlinge
ferner können sich 3 17-18 Jahre alte, kräftige, junge Leute als Maurerlehrlinge vormerken lassen.
Näheres
Arbeitsamt Calw
Fernspr. 174, Bahnhofstr. 626
Öffentlicher Arbeitsnachweis.
Verkaufe billig 1 bereits neuen, leichten
Handkarren
(5 Ztr. Tragkr.), 1 gut erh.
Fahrrad
sowie
1 Photo-App.
10x15, Obj. 1:4,5, Komp. Ver. (nie neu),
1 Piccolette
Komp. Ver. (neu).
Hans Stärner.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten Calw.
Am Sonntag, den 9. November, mittags 3 Uhr findet bei Gustav Luz, Schlieberg, eine
Monatsversammlung
statt, betr. Siedlungs-Angelegenheiten, daher vollzähliges Erscheinen notwendig.
Der Ausschuß.

Rohbutter
Pfd. 1.80 Mk.
Tafelbutter
Pfd. 2.20 Mk.
Tafel-Margarine
Schwan im Blauband
Rokosjett
offen und in Tafeln
Tafelöl
Konsumverein.

Zum sofortigen Eintritt gesucht ein anständiges, ehrliches Mädchen
nicht unter 22 Jahren, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie auch in der Haushaltung Erfahrung hat, und schon gedient hat. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert, jüngeres Mädchen vorhanden.
Bernhard Reck, Sägewerk Eßlingen bei Böblingen.

Speise-Gelberüben
Gute haltbare Ware
Mk. 3.50 per Ztr. empfiehlt Landwirt Kimmich, Kleinsachsenheim.

Concordia Calw.
Gemischter Chor.
Sonntag Mittag von 4-6 Uhr
Singstunde
in „Ochsen“.

Dobermann Hündin
seit Sonntag
abhanden gekommen.
Vor Ankauf wird gewarnt. Nachricht erbeten an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Linoleum
für Tische u. Böden
Emil G. Widmaier
Bahnhofstraße.
Einen neuen zweiflügeligen
Glasabschluß
Größe 255x150 und eine neue
Kinderbettstelle
hat im Auftrag billig zu verkaufen
Jakob Brenner, Schreinerei Teinach.

25-30 Zentner gutem
gebrachten
Heu
verkauft
Bahnwärter Krauß
bei Rentheim.

Rechtsberatungen
Vermittlungen
Eingaben
Bervielfältigungen
Abschriften
durch
Th. Kirn, Calw,
obere Marktstraße 31

Schreiner-Sinnung.
Sonntag, den 9. November
Zusammenkunft in Ostelsheim.
Abfahrt 12.11 Uhr. Der Vorstand.

Bettbarante
in vielen Farben und erprobten Qualitäten
Bettfedern
in großer Auswahl.
Einzelne Bettstücke und ganze Betten können in kurzer Zeit fertiggestellt werden.
Damast, Bettzeug, Bettzig
Leintuchstoffe, Rissenbezugsstoffe
in überaus großer Auswahl.
Paul Röchle am Markt, Calw.

Wir errichten in jeder Stadt, in jedem Dorf
Verkaufsstellen
für Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren usw. in Kommission. Geeignet f. Geschäftsleute, Handwerker, Hausierer sowie für Privatpersonen, auch Damen evtl. nebenbei. Besondere Räume und Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Großer Verdienst sicher. Angebote an August Kettig, G. m. b. H. Berlin 1148, Innsbrucker Str. 18

Gesucht werden
1200 Mk.
bei hohem Zins und 4facher Sicherheit. Von wem sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ausländischen alten Hafer
empfiehlt
Otto Jung.
Gechingen.
2 trachtige
Ziegen
verkauft.
Gottlob Lug.

Lederfett, Lederöl, Einlegeohlen, Ausspannleisten
empfeicht billigst
Alb. Wochele, Lederhandlung.

Leibbrand's Dauer-Wurstwaren
sind bekannt und hält vorrätig
R. Otto Vinçon
Fernsprecher 171.

Vertreter gesucht!
Für einen neuen Haushaltsartikel (elektr. Bettflache). Vertreter für hiesigen, oder größeren Bezirk gesucht, der Privatpersonen u. Geschäfte besucht. Offerten unter G. T. 2630 an Max Haafenstein & Vogler Stuttgart.

Georgenäumsvortrag.

Dienstag, 11. November, abends 8 Uhr
wird
Herr Forstmeister Feucht in Teinach
über

Naturschutz und Landschaftspflege

unter
Vorführung von Lichtbildern
sprechen.
Der Georgenäumsrat.

Am Samstag und Sonntag
halte ich

Niekel-Suppe



bei prima neuem Wein
und lade hiezu höflich ein

E. Harsch z. Schiff.



Preis-Regeln im Restaurant Weiß, Badstraße.

Anfang Samstag, 8. November, abends 7 Uhr,
sowie Sonntag, 9. Nov., von mittags 1 Uhr ab,
und Samstag, 15. Nov., von abends 7 Uhr ab,
sowie Sonntag, 16. Nov., von mittags 1 Uhr ab.
Näheres im Lokal. Mehrere Regelfreunde.

Niekel-Suppe.

Am Samstag u. Sonntag
halte ich

Niekel-Suppe



wozu ich freundlichst einlade.

A. Wohlleber z. Lamm
Liebenzell.

Frauen und Töchter!

Zahlreichen Wünschen nachkommend, beginnt Montag
den 10. November im Gasthof „Bad Hof“ hier, wieder
für jüngere und ältere Damen, Frauen und Mädchen ein
lehre dreitägiger, gründlich bildender, praktischer

Anstandslehr-, Tischdeck- und Servier-Kurs.

Praktische Übungen in modernem Tafeldecken und
Servieren, Serviettenbrechen, Tafelschmücken für alle
Gelegenheiten des bürgerlichen und Herrschaftshauses.
Vorbereitungen für gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art.
Einladungen, Empfang und Platzierung der Gäste. Vor-
stellungen, Besuche und Visiten. Verhaltensregeln für
Bedienung, Gastgeber und Gäste usw.

Tageskurs 3-5 Uhr. Abendkurs 7-9 Uhr.
Kursgeld nur 8 Mark.

Anmeldung: Eine Stunde vor Kursbeginn für Tages-
kurs von 2-3 Uhr und für Abendkurs von 6-7 Uhr am
Montag, den 10. November, im Unterrichtslokal.

Keine Nebenauslagen.

Symbol der Reinheit!

Wir haben unseren guten Grund gehabt, auf jedem
Paket den „Schwan“, das Symbol der Reinheit,
abzubilden, weil „Schwan im Blauband“ das
Reinste und Hygienischste auf diesem Gebiet darstellt.

Wenn Sie sich selbst davon über-
zeugen wollen, dass wir dieses
erreicht haben, so kaufen Sie ein
Paket der Feinkostmargarine
„Schwan im Blauband“. Sie
werden erstaunt sein über die
Fülle ihrer guten Eigenschaften.

Preis 50 Pf. das Halbpfund
in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband frisch geküht

Wurstwaren
täglich frisch
Emmentaler
Limburger
Cornedbeef
neue Sendungen
eingetroffen
Konsumverein.

Großes Lager in
Uhren
jeder Art
Optische
Artikel
Gold- u.
Silberwaren
(Bestecke)
Reparaturen
prompt und
zuverlässig.

Ernst Schönlén
Uhrmacher und Optiker
Bad Liebenzell.

Laubsäge-Rästen
prim. Laubsägeholz
Bogen- u. Sägen,
neueste Zeichnungen
empfehlen
E. Serva
Fernsprecher 120.

Tiroler Rotwein
sowie
Spanischer
Verschnittwein

15 Proz. Alk. zum Ver-
bessern von Obstsaft
empfiehlt bei bester
Qualität und billigster
Berechnung in Fässern
von 25-650 Liter.

Hch. Schmalzriedt,
Weingrosshandlung
Ditzingen/Stuttgart,
Fernsprecher 16.

Der Mandolinistenklub Calmbach
macht am Sonntag, den 9. Nov. einen
Tanzausflug
nach Oberreichenbach in
das Gasthaus z. Löwen
wozu einladet der Ausschuss.

Feurio
DIE HAUSHALTSEIFE
HAT 00% FETT,
ist ganz trocken,
daher
die sparsamste

TRUB
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Preis 40 Pfg.

Vereinigte Seifenfabriken Stutt-
gart A. G., Stuttgart.

Landw. Bezirksverein Calw.
Auf Lager ist:

Thomasmehl
Kalksalz
Kainit
Ammoniak
Kalkstickstoff

Aegkalk
Futterkalk
Hafer
Futtermehl
Kochsalz

Ausgabe Mittwochs und Samstags.
Die Geschäftsstelle.

2 tüchtige perfekte Handstricker
bei 60 Pfg. Stundenlohn
sofort gesucht.

Näheres

Arbeitsamt Calw (Deffentl. Arbeitsnach-
weis). Bahnhofstr. 626, Fernspr. 174.

Landwirtschaftlicher Ortsverein Calw.
Sonntag, 9. November, mittags 3 Uhr
Versammlung bei Schöning zum „Hirsch“
Vollzähliges Erscheinen notwendig. Der Obmann.

Turnverein Zainen.

Wir beabsichtigen,
unser diesjähriges



Tanz-Kränzchen

am Sonntag, den 9. Nov.
im Gasthaus z. „Röble“
in Igelsloch abzuhalten.

— Freunde und Gönner unserer —
— Sache sind herzlich eingeladen. —
Der Ausschuss.

Samstag Vormittag von 10 Uhr ab warmen
Zwiebelkuchen
empfehle ferner meinen bekannten
Zwieback und Anisbrot
Carl Dingler, Bäckerei.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft von hier und Um-
gebung gebe ich bekannt, daß ich
im Hause der Frau Hamann, gegen-
über dem Gasthof zum „Adler“ ein

Ladengeschäft

eröffnet habe. Ich unterhalte stets ein
Lager
in sämtlichen Bedarfsartikeln
der elektrischen Branche
und empfehle mich zur

Ausführung von Stark-
und Schwachstromanlagen.

Wilhelm Ziegler,
Installationsmeister
Calw.

Fernsprecher 151 (Mehgermstr. Schnauser).
Konzeffioniert bei dem Städt. Elektrizitätswerk
Calw und dem Gemeindeverband Elektrizitätswerk
Teinach.